

- 1945-07-01 Nach dem Umbau von der Galoppbahn zur Trabrennbahn auf Geheiß des russischen Kommandanten findet das erste Trabrennen der Nachkriegszeit in Karlshorst statt
- 1946 Mariendorf nimmt den Betrieb wieder auf
- 1961 Mit dem Mauerbau enden die offiziellen Verbindungen beider Rennbahnen. In Mariendorf organisiert der Trabrennverein Mariendorf (TVM), der gleichzeitig Eigentümer der Anlage ist, weiterhin die Rennen. Der Karlshorster Rennbetrieb wird verstaatlicht und in einen volkseigenen Betrieb (VEB) umgewandelt
- 1985-08-18 Wiedereröffnung der Karlshorster Rennbahn mit neuem, internationalen Ansprüchen genügendem Geläuf (1200m-Bahn)
- 1989-12-23 Erster Fahrervergleich nach dem Mauerfall zwischen Karlshorster und Mariendorfer Fahrern
- 1990-03 Bei einer Auktion wechseln Karlshorster Traber zu Schleuderpreisen den Besitzer
- 1990 Die Rennbahn wird der Treuhand unterstellt, der VEB abgewickelt
- 1991-04-01 Der Trabrennverein Mariendorf (TVM) schließt mit der Treuhand einen Pachtvertrag für das Karlshorster Gelände ab und übernimmt den Betrieb in Karlshorst. Es bleibt unklar, wie ernsthaft der TVM an einem Weiterbetrieb von Karlshorst interessiert ist.
- 1992-06 Aktive vor Ort gründen den Rennverein Trabrennpark Karlshorst (RTK) mit dem Ziel, den Rennbetrieb im Osten eigenständig weiterzuführen
- 1994 Kündigung des Pachtvertrags von 1991 durch die TVM, da sich Karlshorst nicht rechnet.
- 1994 Der RTK schließt mit der Treuhand einen Pachtvertrag für Karlshorst. Geschäftsführer des RTK ist Herr Vergos, der vorher jahrelang Geschäftsführer beim BTV in Mariendorf war, sich mit dem Vorstand überwarf und seiner Funktion im Verein enthoben wurde
- 1995-02-01 Der Rennverein Trabrennpark Karlshorst (RTK) führt seinen ersten Renntag durch
- 1998 Mariendorf verkauft sein Nordgelände (14.000 qm); heute Senioren-Wohnanlage
- 1999-07-13 Offenbarungseid des RTK. Fortführung der Geschäfte durch Insolvenzverwalter
- 2000-07-01 TVM schließt einen neuen Pachtvertrag mit der Treuhand ab. Ziel ist der gemeinsame Betrieb an den Standorten Karlshorst und Mariendorf. Umbenennung des TVM in Berliner Trabrennverein (BTV).
- 2001 Da erhoffte Finanzmittel für die notwendigen Investitionen ausbleiben, stellt der BTV den Rennbetrieb in Karlshorst ein, nimmt ihn nach Protesten jedoch wieder auf
- 2002-10-15 Aufstellungsbeschluss durch das Bezirksamt für den B-Plan 11-14 (gesamte Rennbahn)
- 2002-10-15 Teilung des B-Plans in die Teilgebiete 11-14a (Carlsgarten) und 11-14b (Rennbahn) im Interesse eines beschleunigten Planungsverfahrens
- 2004 Gründung des Pferdessportpark Berlin-Karlshorst e.V. (PSP)
- 2004-02-18 Der B-Plan 11-14a wird von der BVV genehmigt. Damit stehen ca. 40 ha für die Bebauung des Carlsgarten zur Verfügung. Die dort bisher vorhandenen Einrichtungen (Völtigier-Hallen, Ställe, etc.) werden abgerissen
- 2004 Helma beginnt mit der Bebauung des Carlsgarten mit insgesamt 500 Häusern
- 2004-03-30 TLG (Treuhand) verkauft die (restliche) Rennbahn an den Pferdesportpark Berlin-Karlshorst e.V. (PSP). Die 37 Hektar kosten 200.000€, d.h. 0,54€/qm.
- 2009 Planungen, die Reiterstaffel der Polizei nach Karlshorst zu verlegen, zerschlagen sich
- 2013-08 Weltmeisterschaft der Islandpferde in Karlshorst
- 2016-01-20 Vorstellung des Konzeptes „Reittherapiezentrum“ auf 100.000 qm Brachland
- 2019-08 Weltmeisterschaft der Islandpferde in Karlshorst
- 2019-10-25 Einweihung des Reittherapiezentrums
- 2020-12 Das städtebauliche Konzept „Trabrennbahn Karlshorst“ wird vorgestellt